URL: http://www1.wdr.de/themen/politik/bahnstrecke-nrw-niedersachsen100.html

Umstrittener Bahn-Ausbau

Kritik an Weserbergland-Strecke

Von Martin Teigeler

Der Ausbau der Ost-West-Bahnachse zwischen NRW und Niedersachsen sorgt für Streit. Umweltschützer sowie die Kommunen Vlotho und Bad Oeynhausen lehnen eine Streckenführung durchs Weserbergland ab. Auch die Landesregierungen sind nicht einig.

Fahren die Züge über Minden oder über Vlotho und Bad Oeynhausen?

Mehr zum Thema

Karte mit den beiden möglichen Strecken [Internetseite "Bürgerinitiative Transit Weserbergland"]
Link: http://www.bi-transit-weserbergland.de/home/images/stories/Bilder/BTW_Karte_Planfall12-33_14062014.jpg

Über 100.000 Züge pro Jahr fahren auf der Ost-West-Schienenstrecke zwischen Minden und Hannover. Wegen der hohen Belastung soll die Verbindung ausgebaut werden - so weit besteht noch grundsätzlich Einigkeit bei Politikern und Deutsche Bahn (DB). Doch während die rot-grüne Regierung in NRW wie auch die Bahn den viergleisigen Ausbau der nördlichen Strecke Minden-Hannover favorisiert, zieht Rot-Grün in Niedersachsen als gleichwertige Variante die südliche Strecke durchs Weserbergland Richtung Braunschweig in Betracht. An diesem Mittwoch (23.07.2014) sind die Strecken auch Thema im niedersächsischen Landtag. Auch wenn sich die Vorbereitungen für die Ausbau-Vorhaben noch über Jahre hinziehen dürften, löst die Routenführung bereits Konflikte aus.

Nein aus Vlotho und Bad Oeynhausen

In Vlotho sind Bürger und Politiker alarmiert. "Die südliche Streckenführung durch das Weserbergland darf auf keinen Fall kommen", sagte der Vlothoer Bürgermeister Bernd Stute (parteilos) auf Anfrage von WDR.de. Die Güterzüge würden dann durch den Ortskern geleitet - vorbei an einem geplanten Altenheim für Demenzkranke. Das wäre eine "Katastrophe" für die Stadt, so Stute. Deshalb gebe es einen breiten Konsens in der Kommune - gegen die Südstrecke. Ähnlich ist es im Kurort Bad Oeynhausen. "Wir wollen den Ausbau hier nicht", sagte ein Sprecher der Stadt, wobei man noch recht gelassen sei - noch gebe es ja keinerlei konkrete Planungen. Es gebe bereits eine Zugstrecke durch Bad Oeynhausen. Mit der südlichen Route wäre die Stadt "eingekeilt und doppelt betroffen", sagte der Stadtsprecher. Auch die CDU im niedersächsischen Landtag warnt vor Negativfolgen für das Kurgebiet.

Wo rattern die lauten Güterzüge durch?

In Niedersachsen spielen beim Widerstand gegen die Südroute vor allem ökologische Gründe eine Rolle. Die Bürgerinitiative "Transit Weserbergland" sieht die Gefahr, dass der Naturpark Weserbergland "zu einer Transitstrecke für schweren Güterverkehr" wird. "Die Güterzüge würden Tag und Nacht alle fünf bis acht Minuten mit hoher Geschwindigkeit unsere Region durchqueren und damit extrem beeinträchtigen", teilt die Initiative auf ihrer Internetseite mit. Dieser Ausbauplan sei "sozial, ökonomisch und ökologisch fragwürdig". Im Landtag in Hannover will Rot-Grün an diesem Mittwoch jedoch einen CDU-Antrag ablehnen, der Nachdruck auf den Ausbau der bereits überlasteten Hauptstrecke Minden-Hannover legt.

NRW bevorzugt Nordroute

Verkehrsminister Groschek hat andere Prioritäten

Ein Sprecher von NRW-Verkehrsminister Michael Groschek (SPD) sieht "keinen Streit" mit der Landesregierung von Niedersachsen. In einer NRW-Prioritätenliste für den Bundesverkehrswegeplan 2015 "präferiert" NRW allerdings laut Groschek-Ministerium die Nordstrecke über Minden, da die südliche Route "durch dicht besiedelte Wohngebiete verläuft". Beide Ausbau-Projekte stehen aber weit hinten auf der Liste (Platz neun und zwölf) - Top-Priorität für NRW hat nämlich der Rhein-Ruhr-Express (RRX). Der Grünen-Verkehrsexperte im NRW-Landtag, Rolf Beu, sagte: "Eine Verbesserung der Schienenverbindungen zwischen beiden Bundesländern ist dringend notwendig. NRW sieht weiter eine Priorität beim Ausbau der Strecke Minden - Hannover, auch wegen der Bedeutung für den Personenverkehr." Diese Strecke sei "für uns vorrangig vor einem Ausbau der problematischeren Strecke durchs Weserbergland". Für das Land Niedersachsen "mögen andere Aspekte andere Prioritäten begründen", sagte der Grünen-Abgeordnete Beu.

Güterverkehr wächst und wächst

Laut Prognose der Bundesregierung soll der Güterverkehr bis 2030 im Vergleich zu 2010 um rund 38 Prozent wachsen. Die Bahn wird dabei mit einem Plus von 43 Prozent erstmals das Wachstum von 39 Prozent bei der Lkw-Verkehrsleistung übersteigen, erklärte der Bund erst im Juni 2014. Experten der Bahn denken darüber nach, die Länge der Güterzüge zu verdoppeln. Immer wieder gibt es Anwohner-Proteste gegen die lauten Güterzüge - trotz aller Lärmschutz-Maßnahmen. Ob und wann tatsächlich der Ausbau der Strecke(n) Richtung Niedersachsen erfolgt, ist aber angesichts der Finanznöte von Bund und Bahn derzeit noch völlig unklar: Die Deutsche Bahn habe "für den Bereich keine Anmeldungen" für den Bundesverkehrswegeplan 2015 vorgenommen, teilte das Unternehmen am Mittwoch mit. Heißt im Klartext: Die Planungen für die Strecke werden frühestens 2016 konkret.

Stand: 23.07.2014, 14.10 Uhr

Mehr zum Thema

Güterzug-Lärm im Fokus: (06.38 Uhr) (23.10.2013) [NRW-Studios]
Link: http://www1.wdr.de/studio/duisburg/nrwinfos/nachrichten/studios38782.html

Rhein-Ruhr-Express soll rollen: Es fährt ein Zug - nur wann und wo? (17.06.2013)
Link: http://www.wdr.de/themen/politik/rrx100.html

Kommentare zum Thema (3)

letzter Kommentar: 23.07.2014, 17.44 Uhr

© WDR 2014